

Montag, 05. September 2022, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

Feuerwehr befreit jungen Kameraden aus Unfallwagen

Mit Pkw gegen Baum – Unterstützung der Einsatzkräfte durch Psychosoziale Notfallversorgung



Die Feuerwehr holt ihren jungen Kameraden aus dem Fahrzeugwrack. Foto: Feuerwehr Harthausen

Harthausen – Die Feuerwehr Harthausen hat am Samstag einen 18-jährigen Kameraden nach einem Unfall aus seinem Wagen schneiden müssen. Der junge Mann war zwischen Harthausen und Grasbrunn gegen einen Baum geprallt und schwer verletzt worden.

Am Samstag gegen 10.10 Uhr fuhr der 18-jährige auf der Kreisstraße M 25 aus Harthausen kommend in Richtung Grasbrunn. In einer Linkskurve bei Möschenfeld kam er laut Polizei aus bislang unbekannter Ursache nach links von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Der 18-jährige musste von Kräften der Freiwilligen Feuerwehren Harthausen und Grasbrunn aus seinem Fahrzeug befreit werden. Für die Einsatzkräfte eine besondere Belastung, denn der junge Mann ist selbst Mitglied der Feuerwehr Harthausen, bestätigt die Feuerwehreinsetzungszentrale. Die First Responder

der Feuerwehr Harthausen übernahmen die Erstversorgung ihres Kameraden. Der 18-Jährige war beim Aufprall schwer verletzt worden. Ein Rettungshubschrauber brachte ihn ins Krankenhaus.

Wegen der belastenden Umstände des Einsatzes wurden die Feuerwehrleute durch die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) des Landkreises im Nachgang unterstützt, meldet die Feuerwehr Harthausen. Im Einsatz waren 32 Kräfte unter der Leitung des Stellvertretenden Harthäuser Kommandanten Matthias Friesinger. Zum Glück stellte sich heraus, dass der 18-Jährige wohl glimpflicher davongekommen ist, als zunächst befürchtet. Die Feuerwehreinsatzzentrale sprach am Sonntag von einem Oberschenkelbruch.

Während der Unfallaufnahme und Reinigungsarbeiten musste die Kreisstraße M 25 in beide Fahrtrichtungen gesperrt werden. Das übernahmen die Einsatzkräfte der Feuerwehren Grasbrunn und Harthausen. Die Verkehrspolizei hat die weiteren Ermittlungen übernommen. GÜNTER HIEL